

# **Einrichtung eines Referats für gewerkschaftliche, soziale und ökologische Teilhabe und eine gerechtere Welt**

Antragsteller\*innen: Hanna, Sebastian, Lukas

Die Studentische Vollversammlung beschließt, den StuRa zur Einrichtung und Ausschreibung eines "Referat für gewerkschaftliche, soziale und ökologische Teilhabe und eine gerechtere Welt" aufzufordern.

## **Aufgaben des Referats:**

- regelmäßige, mindestens alle zwei Wochen stattfindende Sprechstunde
- Unterstützung laufender Projekte und Serviceangebote der VS im Bereich Umwelt und Soziales
- Vernetzung und Unterstützung von Arbeitskreisen
- Anlegen von Kontaktlisten von wichtigen Akteur\*innen in den Bereichen des Referats
- Herbeiführen von für die Projekte notwendige Beschlüsse der VS
- Bewerben von Angeboten in Zusammenarbeit mit dem Pressereferat

## **Darüber hinaus ist je nach eigener Zielsetzung noch mehr möglich, z.B.:**

- Unterstützung von Arbeit von Hochschulgruppen
- Aufbau/Unterstützung von Angeboten für Hiwis
- Aufbau/Unterstützung von Angeboten für Studierende mit Kind, Pflegende Studierende, Studierende mit Beeinträchtigung und chronischer Krankheit, usw.; stärken der Stimme der jeweiligen Gruppen
- Unterstützung von Aktionsformen wie Protesten etc.
- Organisieren eigener Veranstaltungen
- Austausch/Zusammenarbeit mit Akteur\*innen an anderen Hochschulen / in überregionalen Zusammenschlüssen
- Aufbau einer Sozialberatung
- Ausbau nachhaltiger Angebote der VS
- Erstellung eigener Druckerzeugnisse u.Ä.

- Politische Arbeit zu den Angeboten des Studierendenwerk AdöR
- Mitarbeit beim Aufbau eines Green Office
- Vorbereitung einer (Mit)Verhandlung beim Semesterticket

**Dem Referat zugeordnet und damit mit der Möglichkeit eines Vetos ausgestattet sind - entsprechend der Aufzählung der StuRa-Hompaga – folgende Arbeitskreise:**

- AK Umwelt
- AK Soziales / Studierendenwerk / Semesterticket
- AK Familienfreundliche Hochschule
- AK Studieren mit Beeinträchtigung und chronischer Krankheit

### **Begründung**

Alle genannten AKs treffen sich aktuell nur "nach Bedarf", weshalb eine Mehrfachzuordnung aus Sicht der StudVV sinnvoll ist. Der StuRa kann je nach konkretem Arbeitsschwerpunkt der Referent\*innen hier weitere Arbeitskreise ergänzen oder AKs anders zuordnen.

### **Hintergrund:**

#### **Was ist ein Referat, was ist ein Referat nicht?**

Der Studierendenrat hat nach der Einführung eines Pressereferats beschlossen, dass nur noch auf Vorschlag durch die Studentische Vollversammlung weitere Referate eingerichtet werden dürfen. Referate bestehen aus 2 Personen, die für ihre Tätigkeit bezahlt werden (150 Euro pro Person und Monat) und so Mitarbeit ermöglichen, wo dies aus finanziellen Gründen vielen Studierenden verwehrt bleibt. Um die basisdemokratische Mitbestimmung aller Studierenden zu erhalten, ist jedem Referat ein für alle Studis offener Arbeitskreis zugeordnet. Diesem erstattet das Referat Bericht und dieser kann, wenn ein Fehlverhalten des Referats vorliegt, dieses beurlauben oder Veto einlegen. Über das weitere Vorgehen entscheidet dann der StuRa in seiner Sitzung.

Referate stellen keinen AStA dar und haben nicht die Aufgabe oder Befugnisse, die in anderen Studierendenschaften der AStA hat. Sie sollen vielmehr die Arbeit der

Basis unterstützen und ermöglichen. Sie sind nur durch die StudVV vorschlagbar und können durch den StuRa gewählt, abgewählt und aufgelöst werden.

Wir wollen nicht, dass hier durch die Hintertür ein 'Schatten-ASTA' geschaffen wird.

Deshalb sollte die StudVV nur da Referate vorschlagen, wo eine rein ehrenamtliche AK-Arbeit bestimmte Aufgaben – insbesondere Personalplanung, strukturierter Kontakt mit Vertragspartner\*innen und Behörden – nicht leisten kann oder sollte.

#### Bedarf für das beantragte Referat?

Im Bereich der gewerkschaftlichen, sozialen und ökologischen Organisierung sehen wir hier einen Bedarf, der durch ein Referat gedeckt werden kann. Bisher wurden diese Bereiche hauptsächlich durch die Exekutive abgedeckt (z.B. Verhandlungen mit Carsharing-Anbieter\*innen, Bettenbörse, Notlagenstipendium, ...) oder AK-Aktiven (z.B. Campusgarten, Wasserspender, gewerkschaftliche Beratung im Klubhaus, Bereitstellung Menstruationsartikel an der Uni), was einerseits zu Verzögerungen geführt oder Verantwortung abverlangt hat, die von Studis so nicht verlangt werden sollte. Manchmal sind Projekte auch ganz eingeschlafen, weil es für ehrenamtlich Aktive nicht mit Arbeit und Studium vereinbar war.

Gerade in diesen Bereichen braucht es eine kontinuierliche (Begleit)Arbeit, die von ehrenamtlichen und unbezahlten Aktiven nicht eingefordert werden darf.

In Tübingen gibt es bereits eine breite und vor allem unabhängige Vielfalt von Umwelt-, Sozial- und Politgruppen, die in diesen Bereichen hervorragende Arbeit leisten. Das Referat hat daher nicht die Aufgabe, diese Vielfalt zu ergänzen oder zu strukturieren, sondern einen Anknüpfungspunkt zu bieten zwischen dem, was die Studierendenvertretung / der StuRa in diesen Bereich leisten kann und dem, was viele Gruppen bereits ehrenamtlich tun.

Auch wenn wir die Bereiche als ineinander derart verbunden sehen, dass getrennte Referate keinen Sinn machen wünschen wir uns, dass bei der Besetzung des Referats, eine Person gewählt wird, die einen stärkeren Fokus auf ökologische Themensetzungen hat, und eine Person, die einen größeren Fokus auf soziale Themen hat. Die Pflichtaufgaben sind bewusst sehr eng gefasst, so dass die Referent\*innen in Absprache mit dem Arbeitskreis eigene Themen festlegen kann. Sollte sich das Referat als zu klein zeigen, ist eine Erweiterung durch jede StudVV möglich, in der noch eher experimentellen Phase halten wir möglichst kleine Strukturen aber für sinnvoller.

### **Was soll das Referat nicht machen?**

Es soll die Beratungs-, Vernetzungs- und Serviceangebote usw. nicht *selbst* anbieten. Es soll nicht die Arbeit der AKs übernehmen. Es soll nicht alles alleine entscheiden. Es soll nicht im Alleingang die Welt retten. Damit die VS hierzu einen Beitrag leisten kann, erwarten viele Akteur\*innen Menschen, die als Personen ansprechbar sind. Als Mittler zwischen basisdemokratischer Studierendenvertretung und Hierarchisch denkender Uni und Welt kann ein Referat fungieren.